

## Grüner BV-Newsletter vom 5. Juli 2016

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen tagte am 4. Juli wieder einmal mehr als 4 ½ Stunden, wobei mehr als eine Stunde über die bereits angekündigte Schließung mehrerer Filialen der Sparkasse Köln-Bonn diskutiert wurde. Der von SPD, Grünen und FDP eingebrachte Antrag (TOP 8.1.1) wurde schließlich dahingehend modifiziert, dass insbesondere die Schließung der Filiale in Meschenich noch einmal kritisch überprüft werden soll, da hier mit erheblichen Fördermitteln Mitteln der EU versucht wird, den Sozialraum zu stärken. Da die Sparkasse Köln-Bonn auch dem Gemeinwohl verpflichtet ist, muss gerade hier sorgfältiger als anderswo abgewogen werden, ob eine Schließung der Filiale vertretbar ist.

Ein weiterer Schwerpunkt war einmal mehr die Verkehrspolitik, und hier insbesondere der Entwurf des 3. Nahverkehrsplans der Stadt Köln. Ein ausführlicher Antrag (TOP 8.1.10.) sowie mehrere Änderungsanträge der Grünen (zu TOP 8.1.3 und 8.1.15) befassten sich mit neuen Bus- und Bahnlinien sowie der Einrichtung eines Arbeitskreises zum Thema Verkehr in der Zukunft.

Das Dauer-Thema „Anbindung der Zollstock-Arkaden“ (8.1.3) wird uns auch weiter beschäftigen, da der Vorschlag der Grünen, durch eine neue Haltestelle der Linie 131 am Gottesweg eine Verbesserung zu erreichen zwar von der Verwaltung aufgegriffen wurde, jedoch von der Bezirksvertretung im Juni mehrheitlich abgelehnt wurde. Der Verkehrsausschuss wollte sich jedoch nicht mehr mit dieser Thematik befassen, vergaß jedoch, über die Alternative zum Beschlussvorschlag der Verwaltung abzustimmen („Die Anbindung der Zollstock-Arkaden an den ÖPNV bleibt unverändert“). Nun soll geprüft werden, ob nicht doch eine Haltestelle auf der Vorgebirgstraße möglich ist. Auch wenn die Verwaltung sich auf den Standpunkt stellt, sie hätte alle Möglichkeiten geprüft, bleibt so ein wenig Hoffnung.

Weitere Anregungen zum Nahverkehrsplan-Entwurf hatten wir zunächst als Änderungsantrag zu einem SPD-Antrag eingebracht (8.1.15), nach kurzer Debatte aber wieder zurückgezogen. Wir werden diese Anregungen nun in einem eigenen Antrag in der September-BV-Sitzung einbringen. Hierbei geht es u. a. um Lösungen für die Belastungsspitzenstunden zwischen 7 und 9 Uhr, teilräumliche Busnetzplanungen und Quartierserschließung, Verbesserungen für mobilitätseingeschränkte Personengruppen (nicht nur Senioren!) sowie um Bike-Sharing, Car-Sharing und Förderung der Multimodalität.

Schon lange denken Grüne über ein Verkehrskonzept für den Kölner Süden nach. Ein neu formulierter Antrag (TOP 8.1.10) hatte prioritär zum Ziel, mehr Personal und Geld bereitzustellen, um das längst beschlossene Stadtentwicklungskonzept Mobilität und Verkehr (kurz: StEK MoVe) endlich kölnweit in Angriff zu nehmen, denn dieses wichtige Vorhaben darf nicht länger verzögert werden. Erst wenn dieses Konzept steht, können die bezirklichen Wünsche nach einem besseren öpnv, einem Radverkehrskonzept für den Kölner Süden oder weiteren Verbesserungen im Umweltverbund umgesetzt werden. Der Antrag geht nun in abgespeckter Form als Anregung in den Rat.

Ein weiterer langfristiger grüner Schwerpunkt ist die Vervollständigung von Alleen. Konkret haben wir beantragt, auf der Schönhauser Straße Lücken wieder nachzubepflanzen (TOP 8.1.7). Hier wurden vor längerer Zeit mehrere Eschen gefällt, die zeitnah neu gepflanzt werden sollen. Außerdem soll die Allee an ihrem östlichen Ende sinnvoll ergänzt werden. Platz ist vorhanden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Auch unser Antrag zur Aussaat von Blühstreifen im Bezirk (TOP 8.1.13) traf auf ungeteilte Zustimmung. Wenn alles nach Plan verläuft, können wir bereits im nächsten Jahr diese optisch und ökologisch wertvollen Streifen bei uns in Zollstock (Am Vorgebirgstor) und Michaelshoven (Sürther Straße) antreffen. Aktuell ist so ein schöner Blühstreifen zum Beispiel am Eifelplatz zu besichtigen. Weitere Standortvorschläge greifen wir gerne auf.